

GESCHICHTE DER ERWACHSENENBILDUNGS FORSCHUNG

Eine historisch-systematische Rekonstruktion
der empirischen Forschungsprogramme

Armin Born

Inhalt

<i>Vorbemerkungen</i>	9
1. <i>Einleitung: Zur Begründung und Einordnung der Fragestellung dieser Arbeit</i>	11
2. <i>Die Suche nach einem geeigneten Modell zur Systematisierung der empirischen Forschungsgeschichte in der Erwachsenenbildung</i>	20
3. <i>EXKURS: Zum Beginn der empirischen Forschung in der Erwachsenenbildung und deren Voraussetzungen</i>	35
3.1. Die Anfänge einer empirischen Forschung in der Erwachsenenbildung (1900-1914)	35
3.2. Die Empirische Forschung innerhalb der Erwachsenenbildung während der Weimarer Zeit	44
4. <i>Problemorientierte Forschungsprogramme in der Erwachsenenbildung</i>	53
4.1. Die leitenden Gesichtspunkte bei der Rekonstruktion von problemorientierten Forschungsprogrammen	53
4.2. Das erste problemorientierte Forschungsprogramm in der Erwachsenenbildung: Die Eigenschaften und Voraussetzungen des Bildungsadressaten im kognitiven und psychischen Bereich werden zum Forschungsproblem	55
4.2.1. Die Rekonstruktion der Bestandteile des forschungsprogrammspezifischen Annahmehkerns	55
4.2.2. Die Entwicklung des Forschungsprogrammes von seinen Anfängen bis zur Gegenwart	60
4.2.2.1. Die Anfänge des Forschungsprogrammes (1900-1933)	60
4.2.2.2. Der Neubeginn nach 1945.	68
4.2.2.3. Der Höhepunkt des Forschungsprogramms in den 60er Jahren	73
4.2.2.4. Zur Entwicklung des Forschungsprogramms in den letzten 15 Jahren.....	78
4.2.3. Entwicklungsprognosen für das Forschungsprogramm	85

4.3.	Das problemorientierte Forschungsprogramm zur Erklärung des Zustandekommens des Teilnahmeverhaltens in der Erwachsenenbildung	91
4.3.1.	Die Entwicklung eines neuen problemorientierten Forschungsprogramms im Bereich der »Adressaten- und Teilnehmerforschung«	91
4.3.2.	Die Rekonstruktion des Annahmengkerns	93
4.3.3.	Die Entwicklung des problemorientierten Forschungsprogramms zur Erklärung des Zustandekommens des Weiterbildungsverhaltens	95
4.3.3.1.	Forschungsansatz A: Untersuchungen mit einer überwiegend quantitativ-analysierenden Ausrichtung	96
4.3.3.2.	Forschungsansatz B: Untersuchungen mit einer überwiegend qualitativ-interpretativen Ausrichtung	112
4.3.4.	Entwicklungsprognosen für das Forschungsprogramm	121
4.4.	Zur Tauglichkeit des Konstrukts »problemorientierte Forschungsprogramme« für die deskriptive Ordnungsbildung im Bereich der Forschung zur Erwachsenenbildung	122
5.	<i>Explanative Forschungsprogramme in der Erwachsenenbildung.</i>	130
5.1.	Die wesentlichen Bestandteile eines explanativen Forschungsprogramms.	130
5.2.	Der feldtheoretische Ansatz von Tietgens und Weinberg als erstes explanatives Forschungsprogramm im Bereich der Erwachsenenbildung.	132
5.2.1.	Die Rekonstruktion des Annahmengkerns	132
5.2.2.	Die Anwendungsversuche zu diesem Annahmengkern	138
5.2.3.	Die Grenzen und Perspektiven dieses explanativen Forschungsprogramms.	141
5.3.	Das interpretative Paradigma	143
5.3.1.	Die Rekonstruktion des Annahmengkerns	144
5.3.2.	Die Rekonstruktion der Anwendungsgebiete	156
5.3.3.	Zur Einschätzung der Bedeutung des »interpretativen Paradigmas« für die Erwachsenenbildung: Problemfelder und Entwicklungsprognosen.	162
5.4.	Zur Tauglichkeit des Konstrukts »explanative Forschungsprogramme« für die deskriptive Ordnungsbildung im Forschungsbereich der Erwachsenenbildung.	167

6.	<i>Schlußbetrachtung</i>	170
	<i>Anmerkungen</i>	175
	<i>Literaturverzeichnis</i>	213